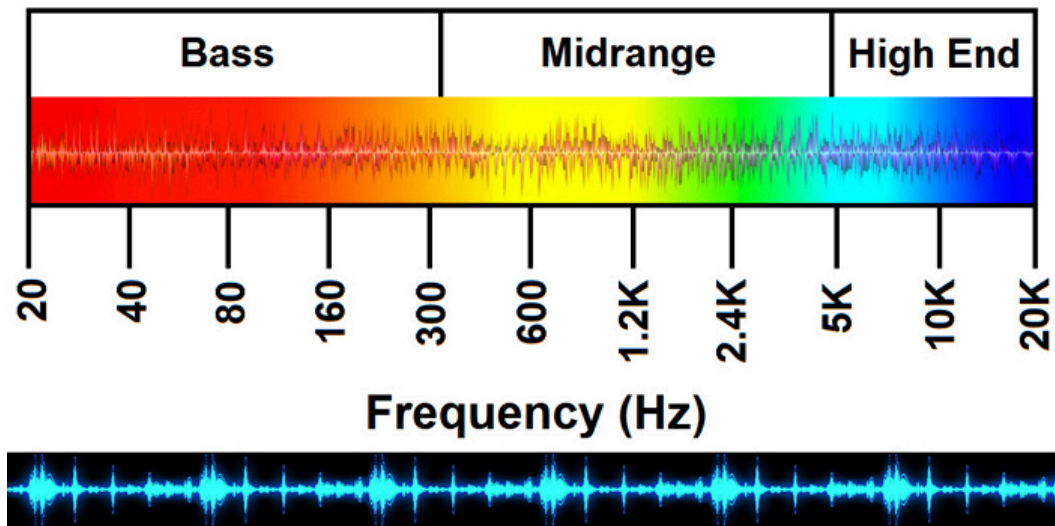




Kapitel #5

Hat Dr. Rife Audiofrequenzen in seinen Rife-Maschinen verwendet?



In Dr. Rifes Aussage von 1961 enthüllte er die Tatsache, dass er seit Beginn seiner Arbeit mit Frequenzinstrumenten eine Form der Audiomodulation verwendete:

RIFE: *"Zuerst arbeitete ich mit losen Kopplern, um eine Audio-Oszillation zu erhalten, und dann versuchte ich mit Hilfe von Sendern, den Ton auszugleichen und den Ton auf einer Trägerwelle zu modulieren, um die Audioenergie zu übertragen."* ([Dr. Rife's Aussage von 1961, Antworten Seite 5](#)).

Dr. Rife erklärte, dass er zu Beginn seiner Arbeit, in den 1920er Jahren, als lose Koppler zur Erzeugung von Frequenzen verwendet wurden, Audiomodulation mit einem HF- oder Hochfrequenzträger verwendete. Unten sehen Sie ein Foto einer losen Kupplung mit freundlicher Genehmigung von "Henry Rogers, Western Historic Radio Museum" (www.radioblvd.com). Diese losen Koppler funktionierten, indem sie eine Spule in die andere bewegten, um die Frequenzen zu ändern.



In Dr. Rife's Rife Ray #3 und Rife Ray #4 Rife Machines verwendete er eine spezielle Audioschaltung, die seine Frequenzen steuerte oder pulsierte. Diese Schaltung modulierte eine feste Audiofrequenz mit all seinen hohen Frequenzen, die er auf die verschiedenen Organismen anwandte. Diese Schaltung wird später besprochen, wenn wir über diese Rife-Maschinen sprechen.

Es ist offensichtlich, dass Dr. Rife zuerst Audiofrequenzen an Organismen testete, um die Frequenz zu finden, die sie devitalisieren würde. Der Audiobereich wäre der logische Ausgangspunkt. Wenn er eine Frequenz im Audiobereich nicht finden konnte, wechselte er in höhere Frequenzbereiche, bis er eine Frequenz fand, die einen Organismus devitalisieren würde. In Dr. Rifés frühen Labornotizen listete er nur zwei Organismen auf, die eine Audiofrequenz M.O.R. hatten. Später, als Dr. Rife herausfand, dass er seine Frequenzen falsch las, wurde eine dieser Audiofrequenzen in eine viel höhere HF-Frequenz geändert. Es gibt weitere Aussagen von Dr. Rife, die zeigen, dass er den Audiobereich getestet hat. In der Tat gab Dr. Rife die gesamte Bandbreite seiner Frequenzen an:

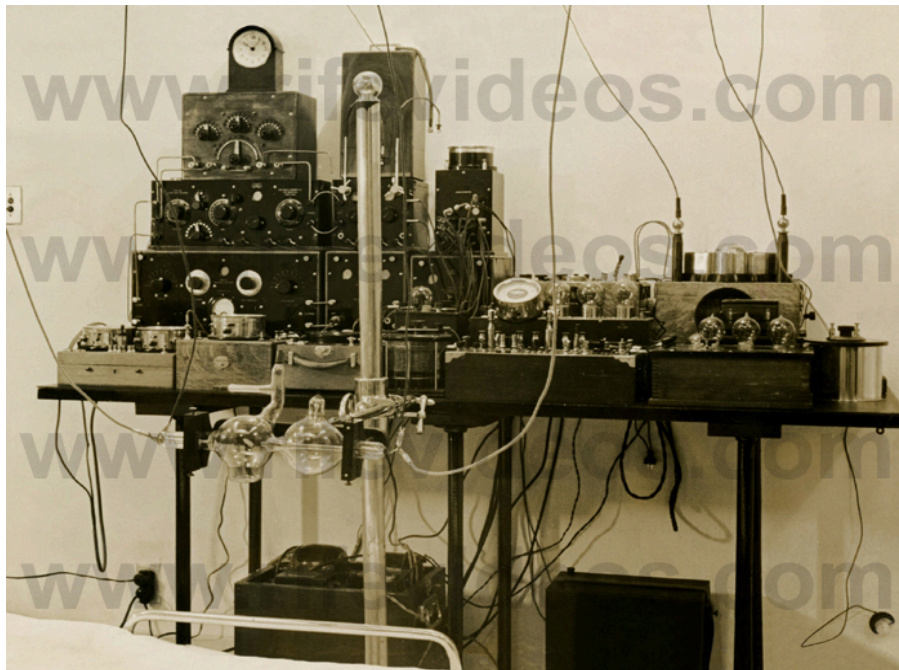
RIFE: *"Einige von ihnen befinden sich im sichtbaren Band, oder ich meine nicht nur im sichtbaren Band, sondern, ähm, im Frequenzband, das für das menschliche Ohr hörbar ist [Audiofrequenzen sind Frequenzen, die man als Töne hören kann]. Einige von ihnen sind weit über beide Richtungen hinaus. Sie durchlaufen eine sehr, sehr große Skala. Einige von ihnen sind sehr, sehr breit und lang. Einige von ihnen sind... nicht extrem kurz. Es gibt keine von ihnen, die wir unsere Ultrakurzwellen nennen, die ich bisher gefunden habe. Nun, davon gibt es viele... Wir würden, ähm, im Ultraschallband klassifizieren, weil sie mit dem menschlichen Ohr nicht sichtbar sind. Sie gehen weit über Ihr Wissen hinaus. Und einige von ihnen sind sogar im Sendeband. Ihr Krebs ist sehr hoch [1.604.000 bis 1.607.450 Hertz]. Man hört sie nicht, die Schwingung. Aber jetzt nimmst du deine Tuberkulose [Tuberkulose-Stäbchen*

369.000 Hertz & Virus 769.000 Hertz]. Das ist jetzt runter. Ein bisschen mehr seht ihr... Wenn du keine absolute koordinative Resonanz hast, hast du nichts. Ein Zehntel eines Meters daneben und du hast nichts. Es muss absolut korrekt sein für diesen individuellen Organismus. Es muss präzise sein... Das Krebsvirus hat eine gewisse Häufigkeit. Und es muss da sein, sonst, wenn es ein bisschen so oder so ist, nichts Gutes, kein Gutes für nichts. Infrarot wird durchdringen, ja, aber die Hitze ist nicht das Ding, denn die Wärme ist nicht die Frequenz, sie ist [Infrarot] weit unten im sehr niedrigen Frequenzband und die Laborratte des BX ist bis in das hohe Band hinein." ([John Marsh Rife CDs - CD 5 Track 2, CD 6 Track 2, CD 7 Track 1 und CD 9 Track 1](#)).

In diesen Aussagen erklärt Dr. Rife deutlich das breite Spektrum seiner Frequenzen. Einige waren akustisch und konnten vom menschlichen Ohr gehört werden; Andere lagen im Ultraschallbereich, einige sogar im Rundfunkbereich. Der Krebsorganismus, sagte er, sei sehr hoch. Er sagt, dass die Frequenzen sehr genau sein müssen, um zu funktionieren. Ein Zehntel eines Meters daneben und sie würden überhaupt nicht funktionieren. Wir werden später darüber sprechen. Hier sind zwei zusätzliche Aussagen, die ebenfalls bestätigen, dass Dr. Rifés Maschinen eine modulierte Audiofrequenz ausgeben konnten:

RIFE: "Wissen Sie, wir hatten eine Idee, als wir unsere [1934] Klinik in La Jolla hatten, natürlich war das Batterie und der Motorgenerator, die dieses Gerät betrieben, wissen Sie, und Junge, es würde sicher den Teufel mit all den Radios aufgehen lassen, also hatten wir ein paar Autos, die mit Autoradios ausgestattet waren, und wir schickten sie raus und wir nahmen den Schalter dieses Dings. und hatten einen Code, den ihr kennt, wie ein S.O.S., und einer von ihnen ging nach Norden, und einer von ihnen ging von La Jolla nach Süden. Bevor wir anfangen, wollten wir sehen, wie weit wir die Dinge stören würden" ([John Marsh Collection, Trip to Ohio Papers, #24](#)).

Auf dem nächsten Foto, das unten zu sehen ist, ist der Rife Ray #3 zu sehen, der 1934 in der Klinik in La Jolla verwendet wurde.



Um ein S.O.S.-Signal ausgeben zu können, hätte er die Audiofrequenz auf einen Träger modulieren müssen, damit die Autoradios dieses Signal aufnehmen können. Auf der John Marsh Collection von Dr. Rife's Audio-CDs macht Dr. Couche einen interessanten Kommentar über das Rife Ray #3 Instrument. Er nahm 1934 an der Klinik teil, die von Dr. Johnson und der University of Southern California gesponsert wurde. Er erklärte:

DR. COUCHE: *"Sie gaben ihm eine Behandlung der Rife-Frequenzen, die sich im Hörband befinden."* ([John Marsh Rife CD's - CD 3 Track 1](#))

Die Krebsfrequenz (Rife Ray #4 1.604.000 Hertz und 1.607.450 für den Rife Ray #5) und Tuberkulose (Rife Ray #4 Stab von 369.000 Hertz und 369.433 für den Rife Ray #5 (Rife Ray #4 und Rife Ray #5 Virus von 769.000 Hertz) Frequenzen, die in der Klinik von 1934 verwendet wurden, waren keine Audiofrequenzen. Warum sollte Dr. Couche diese Aussage machen? Die Beweise zeigen, dass Dr. Couche die Rife Ray #4 und die Rife Ray #5 Methoden zur Erzeugung der Frequenzen verwechselte. Die Rife Ray #5 oder Beam Ray Clinical Rife Machine, die Dr. Couche über 22 Jahre lang verwendete, verwendete Audiofrequenzen, um den richtigen Seitenbandabstand zu erzeugen, um die hohe harmonische RF M.O.R.-Frequenz (Mortal Oscillatory Rate oder die Frequenz, die einen Organismus tötet oder devitalisiert) zu erreichen. Dr. Couche kaufte zwei dieser klinischen Rife-Maschinen und benutzte sie bis 1952, als er in den Ruhestand ging. Wir werden dieses Instrument später in diesem Artikel behandeln. Alle Beweise, die wir aus den Zitaten gewonnen haben, zeigen, dass die Rife-Maschinen von 1934 und früher Audiofrequenzen über 12.000 Hertz ausgeben konnten und dass Dr. Rife Audiofrequenzen gleich zu Beginn seiner Arbeit im Jahr 1920 testete.

Obwohl wir beweisen konnten, dass Dr. Rife den Audiobereich der Frequenzen testete, wie es jeder gute Wissenschaftler getan hätte, sollte darauf hingewiesen werden, dass er 1935, als die Rife Ray #4 Rife Machine gebaut wurde, nicht mehr das Gefühl hatte, dass er Audiofrequenzen mehr testen musste. Darauf deutet die Tatsache hin, dass in diesem neuen Rife Ray #4 Frequenzinstrument kein variabler Audio-Oszillator enthalten war. Die Rife Ray #4 Rife Machine wird später in diesem Artikel besprochen.

Im Jahr 1936 entwickelte der Ingenieur von Dr. Rife, Philip Hoyland, eine neue Maschine, die Audiofrequenzen verwendete, um die hohen HF-Frequenzen von Dr. Rife durch harmonische Seitenbänder zu erzeugen. Die Audiofrequenzen waren nicht die Frequenzen, die die verschiedenen Mikroorganismen devitalisieren oder abtöten würden. Diese Audiofrequenzen wurden verwendet, um die Frequenzen zu erzeugen, die die Krankheitserreger devitalisieren oder eliminieren würden. Diese Methode der Verwendung von harmonischen Seitenbändern wird später in diesem Bericht besprochen, wenn wir das [Rife Ray #5 oder Beam Ray Clinical Instrument](#) untersuchen.

Ausführen mehrerer Audiofrequenzen

Eine weitere interessante Sache, auf die in diesem Kapitel hingewiesen werden sollte, ist die Tatsache, dass Dr. Rife, John Crane und John Marsh in den 1950er Jahren ein neues Strahlenröhreninstrument bauten, das mehrere Audiofrequenzen gleichzeitig laufen lassen sollte, anstatt nur eine Audiofrequenz auf einmal. Es scheint, dass sie die Zeit des Arztes bei der Behandlung ihrer Patienten sparen wollten. Dieses neue Strahlenröhreninstrument wurde so gebaut, dass es 10 Audiofrequenzen gleichzeitig auf einer HF-Trägerfrequenz betreiben konnte. Diese Information stammt aus einem Dokument vom November 1959. Wir zitieren:

CRANE: *"Wir bauen verschiedene Testgeräte für das neue Frequenzinstrument und wie geplant wird es nur einen Schalter haben, um es aus- und einzuschalten. Alles andere wird intern erledigt - alle Frequenzen werden mit 10 Frequenzen quarzgesteuert, die gleichzeitig auf der gleichen Trägerwelle reiten. 100% Modulation ist unser Ziel, das ist der Punkt der maximalen Energieübertragung."* ([Brief von John Crane an Dr. Robert P. Stafford vom 14. November 1959.](#))

Obwohl der Betrieb mehrerer Radiofrequenzen (RF) in den 1950er Jahren kein neues Konzept war, war es der Betrieb mehrerer Audiofrequenzen. Dr. Rife hatte mehrere Funkfrequenzen mit einer festen Audiofrequenz betrieben, die verwendet wurde, um diese hohen HF-Frequenzen zu gaten. Er tat dies in seinen Rife Ray #1 bis Rife Ray #4 Maschinen in den 1920er und 1930er Jahren. Die Rife Ray #5 oder Beam Ray Clinical Maschine wurde 1936 gebaut und war

mit dem ersten variablen Audio-Oszillator ausgestattet. In den 1950er Jahren wurde zum ersten Mal eine Maschine gebaut, die 10 Audiofrequenzen gleichzeitig verarbeiten konnte. Um zu zeigen, dass Dr. Rife bereits mehrere HF-Frequenzen gleichzeitig laufen ließ, werden wir das Dokument "Entwicklung des Rife-Strahls" lesen und es wird zeigen, dass Dr. Rife in seiner Laborarbeit mehrere HF-Frequenzen auf Mikroorganismen angewendet hat.

ENTWICKLUNG DES RIFE RAY: *"1935 wurde das alte Prinzip in einer völlig neuen Anwendung in ein Instrument eingebaut, das unter der Leitung von Commander Rife von Philip Hoyland aus Pasadena, Kalifornien, gebaut wurde. Das neue Gerät wurde mit einer Steckdose betrieben und hatte eine Leistung von 500 Watt. Bezeichnet als #4. [Rife Ray #4]. Darüber hinaus war er so ausgestattet, dass er zwei unterschiedliche Frequenzen gleichzeitig und beide variabel liefern konnte. Dieser Apparat erwies sich in den [Labortests mit 75 Pfund Pferdefleisch](#) als effizienter mit deutlich weniger Fehlerfaktoren." ([Entwicklung des Rife Ray und Verwendung in devitalisierenden pathogenen Mikroorganismen](#)).*

Dieses Dokument zeigt deutlich, dass Dr. Rife mehrere HF-Frequenzen gleichzeitig betrieben hat. Auf der John Marsh diskutierte Dr. Rife von der Rife-Audio-CD die Tatsache, dass der Tuberkulose-Organismus sowohl eine Stäbchen- als auch eine Virusform hatte und dass sie beide Frequenzen gleichzeitig laufen ließen, um diese Organismen abzutöten. Wir zitieren:

RIFE: *"Wir haben die Häufigkeit des Virus gefunden, wir haben die Häufigkeit des Stäbchens gefunden, die wir natürlich jahrelang hatten. Aber wenn wir die beiden gleichzeitig über dieselbe Trägerwelle verwenden, wird der Patient gesund und das Meerschweinchen wird gesund, aber wenn man eines oder eines von beiden einzeln verwendet, tötet man entweder den Patienten oder man tut nichts."*

Diese Dokumente zeigen, dass mehrere HF- und Audiofrequenzen in verschiedenen Maschinen ausgeführt wurden, die Dr. Rife gebaut hat. Einige sind der Meinung, dass es kein praktikables Konzept ist, mehr als eine Frequenz gleichzeitig zu betreiben. Aber wenn es sich nicht um ein praktikables Konzept oder eine praktikable Methode gehandelt hätte, wäre Dr. Rife niemals in der Lage gewesen, einen der Mikroorganismen zu devitalisieren, wie er es im obigen Zitat angegeben hat. Die Tatsache, dass Dr. Rife sagte, dass es funktionierte, als er es testete, sollte alle Fragen beantworten, ob es sich um eine praktikable Methode handelt. Als 1936 die Rife Ray #5 oder Beam Ray Clinical-Maschine gebaut wurde, konnte sie bis zu 100 hohe HF-Frequenzen gleichzeitig erzeugen. Der Ingenieur von Dr. Rife, Philip Hoyland, nutzte dieses neue Design, um die Frequenzen

von Dr. Rife gleichzeitig zu verbergen. Diese Methode und Maschine werden in [Kapitel 9](#) behandelt.

Zusammenfassung des Kapitels: In den 1950er Jahren wurde das Konzept entwickelt, mehrere Audiofrequenzen zu betreiben. Dr. Rife testete und verwendet Audiofrequenzen in seinen Instrumenten. In erster Linie wurde die Audiofrequenz auf die hohe HF-Frequenz moduliert, um einen Impuls oder ein Gate in den höheren HF- oder Radiofrequenzen zu erzeugen, die er zur Devitalisierung der verschiedenen Mikroorganismen verwendete. Als sein Ingenieur Philip Hoyland das neue Rife Ray #5 oder Beam Ray Clinical Instrument entwickelte, wurden die Audiofrequenzen verwendet, um Dr. Rifés hohe HF-Frequenzen durch harmonische Seitenbänder zu erzeugen.

In Kapitel 6 werden wir uns Dr. Rifés erstes Frequenzinstrument namens Rife Ray #1 ansehen und wie er damit seinen ersten Mikroorganismus devitalisieren konnte.

[\(Um Kapitel #6 zu lesen\)](#)